

**KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON****«Mit Schwung und Gott als Schuhsohle ins neue Schuljahr» – Rückblick und Eindrücke vom ökumenischen Schulstartgottesdienst**

Unter dem Motto und Wortspiel «In die Schu|Le – fertig – los!» stimmten sich am letzten Schulerientag am 21. August fast hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Chindsgi, das neue Schuljahr oder das nächste Berufsjahr ein.

Verschiedene Schuhpaare – unter anderen Babyschuhe, Sandalen, Turn- und Wanderschuhe – erzählten vom Erlebten und Erlernten, von den ersten Gehversuchen, den Anstrengungen beim Erklimmen eines Gipfels, vom Hinfallen und Wiederaufstehen, vom Chillen und von Wettrennen. Und sie verglichen ihre Erfahrungen mit denen in der Schule, in der manches leicht geht, aber auch mühsam gelernt, erklommen werden muss.

Dabei geht Gott auf den Schul- und Arbeitswegen wie eine Schuhsohle stützend, abfedernd, für längere Etappen Kraft gebend mit.

Das «Sax-o-fun-Quartett» gab mit der Musik dem Morgen Schwung mit, der bei den Schülerinnen und Schülern in den ersten Schultagen hoffentlich noch nachgewirkt hat.

Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben.



Besinnlicher Schulstartgottesdienst unter dem Nussbaum im Städtli. (zvg)

**Kino in der Limi:  
Franz von Assisi**

Am Freitag, 16. September, heisst es wieder: «Film ab!» in der Limi.



Inspiriert vom Sonnengesang des Franz von Assisi verwendet der bekannte Franziskus-Film aus den 70ern einfache Naturaufnahmen und unkomplizierte Schnitttechnik. Seine Wirkung beruht zu grossen Teilen auf den durch ihre Schönheit berührenden Ansichten sowie der melancholisch wirkenden Musik. Gleichzeitig nimmt er intensiv mit hinein in die bewegende Lebensgeschichte des «Poverello» aus dem 12./13. Jahrhundert.

**Türöffnung: 19 Uhr, Filmstart: 19.15 Uhr**

Kein Eintritt, Verkauf von Snacks und Claro-Produkten. Im Anschluss Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch.

**Barmherzigkeit als Tragbalken menschlichen und kirchlichen Lebens**

Vortrag von Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie, ehem. Rektorin der Theologischen Hochschule Chur

- Warum braucht es ein «Jahr der Barmherzigkeit»?
- Welche Herausforderung steckt darin?
- Was meint barmherzige Praxis unter uns Menschen und in der Kirche (und was nicht)?

Der Vortrag sucht einen existentiellen Zugang zur Barmherzigkeit, um sie als Zuspruch und Herausforderung für das individuelle Leben wie für das Leben der Kirche zu erschliessen.

Datum: Mittwoch, 21. September, 19 – 21 Uhr  
Ort: Zentrum christliche Spiritualität Zürich (Werdstrasse 53, Haus Werdgarten, Zürich)  
Kosten: Fr. 15.–  
Treffpunkt: 17.45 Uhr, Bahnhof Nänikon-Greifensee, Billett selber lösen